

berg und in Grafing außerhalb der Brutzeit mit Sicherheit angetroffen (Dohler). — Zwischen Wörnbrunn und Laufzorn vor zwei Jahren einer gut-singenden Heidelerche lange zugehört (Thürwinkel und Hettiger). — Zwischen Wörnbrunn und Laufzorn wieder einige im Mai 1937 beobachtet (Hettiger). — In den Wäldern bei Arget-Gumpertsham schon seit Jahren immer wieder angetroffen (Winkelmaier). — Bei Rothenfeld, rechts der StraÙe Starnberg-Andechs, schon vor einigen Jahren mit Sicherheit festgestellt (Illig und Hettiger).

Somit erscheint die Annahme berechtigt, daß die Heidelerche wenigstens in der näheren Umgebung Münchens, auch als Brutvogel nicht allzu selten ist. Wir werden im kommenden Jahre mehr als bisher auf diesen Vogel achten.

Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A. G.).

8. Bericht: 1937.

Von Adolf Kl. Müller, München.

Um eine schnellere Berichterstattung zu ermöglichen, wird zum ersten Male der alljährliche Beobachtungsbericht im „Anzeiger“ veröffentlicht.¹⁾ Die Verhältnisse im Teichgebiet haben sich gegen die Vorjahre nicht wesentlich geändert, jedoch waren für die Limicolen die Wasserstände in den Zug- u. Brutzeiten nicht sehr günstig. Die Hoffnung, daß die Lachseeschwalbe im Gebiet Brutvogel werden würde, dürfte wohl endgültig aufzugeben sein; die Art ist im Jahre 1937 nicht mehr gesehen worden. Soweit unter den „ergänzenden“ Beobachtungen gewöhnlichere Arten aufgeführt werden, soll damit gesagt sein, daß dieselben in den betreffenden Monaten bisher noch nicht beobachtet wurden.

Die für das Gebiet neuen Arten.

202. Schwarzstirnwürger, (*Lanius minor* Gm.)

1 Stück wurde am 17. X. 87 von Wilhelm Schröder an einem Fischteich längere Zeit beobachtet. Bemerkenswert ist das späte Datum. In den „Materialien zur bayerischen Ornithologie“ II, pag. 67 findet sich eine Beobachtung aus der Umgegend von Würzburg (Dr. Pischinger) vom 17. X. 1886.

203. Mönchsgrasmücke. (*Sylvia a. atricapilla* (L.))

1 Stück am 7. IX. von Franz Murr im toten Wäldchen festgestellt Spornammer. (*Calcarius l. lapponicus* (L.))
Am 31. XII. sahen W. Wüst, Fr. Murr u. ich 4 Finkenvögel den

1) Die früheren „Berichte“ finden sich in den „Verhandlungen“ der Ornith. Gesellschaft in Bayern abgedruckt!

Süddamm entlang vorbeifliegen, die wir nach dem Lockruf (stumpf schnurrender Roller) und der hellgelbbraunen Unterseite für diese Art ansprachen. Leider konnten wir volle Gewißheit nicht erlangen.

Ergänzende Beobachtungen
zur übrigen Avifauna des Gebietes.

- Eichelhäher: Am 11. IV. ein Stück im toten Wäldchen (Wüst). Am 19. IX. 6 + 1 durchziehend (Murr).
- Pirol: Am 31. VII. 2 ♂♂ im toten Wäldchen (Murr).
- Leinfink: Im November u. Dezember von verschiedenen Beobachtern einzeln u. in kl. Flügen gesehen.
- Gimpel: Am 21. XI. sechs Stück (große Rasse) im toten Wäldchen (Murr).
- Buchfink: Am 29. VIII. mehrere im toten Wäldchen.
- Schneeammer: 1 Stück am 7. XI von H. Bogdanowicz-Riga festgestellt
- Rotkehlpieper: Am 10. X. 6 Stück am Süddamm nahe dem Tafelberg (Murr, Leibbrand, Schittenhelm). Etwas später dort 2 Stück (Müller).
- Weidenmeise: Am 19. IX. mindestens 3 Stück an den Winterteichen (Murr). Am 17. X. ein Stück (Murr).
- Tannenmeise: Am 10. X. mindestens 2 Stück im toten Wäldchen (Murr).
- Sommergoldhähnchen: Am 28. III. 1 Stück in Weiden des Zubringer Kanals (Wst).
- Schilfrohrsänger: Am 8. VI. ein singendes ♂ im Schutzgebiet südlich des Standrohrturms, Brüten wahrscheinlich (Wüst).
- Seggenrohrsänger: Am 9. IX. 1 Stück im hohen Grase des Süddamms (Laubmann, Schittenhelm, Müller).
- Gartengrasmücke: Am 20. VII. ein singendes ♂ im toten Wäldchen (Wüst).
- Zaungrasmücke: Am 29. VIII. 1 Stück im toten Wäldchen (Wüst).
- Hausrotschwanz: Am 8. X. mehrere auf einer Baustelle an den Winterteichen (Wüst).
- Blauehlchen: Am 8. VI. 1 ♂ im Schutzgebiet (Wüst).
- Wiedehopf: Am 7. IX. einer in abgelassenem Winterteich (Murr).
- Großer Buntspecht: Am 10. X. ein ♂ im toten Wäldchen (Murr).
- Sumpfohreule: Am 18. IV. fand Hellmuth Rogge, München, an der Nordböschung des Norddamms ein Nest mit 3 Dunenjungern und 5 Eiern. (Mitteil. von Fr. Murr). Am 7. XI. 16^h kreisten zwei Stück über dem Keilberg (Bogdanowicz, Murr).
- Merlinalke: Am 7. XI. (Bogdanowicz, Murr), am 21. XI. (Murr) und am 5. XII. (Wüst) je ein Stück.
- Rauhfußbussard: Am 2. I. mindestens einer (Murr), am 7. XI. drei Stück von Bogdanowicz, 1 Stück von Murr gesehen, am 15. XI. ein Stück (Murr).
- Rohrweihe: Am 28. u. 30. III. je ein Stück (Murr). Am 10. X. ein offenbar sehr altes ♂ mit rein weißen Unterflügeldecken u. mit Ausnahme der schwarzen Handschwinger silberweißen Schwingen, weißen Oberschwanzdecken, silbergrauen Schwanzfedern u. hell schokoladenbraunem Rumpf (Murr, Müller).

- Wiesenweihe: 1 juv. am 7. IX. von Fr. Murr aus geringer Entfernung beobachtet.
- Sperber: Am 7. XI. einer am Tafelberg (Bogdanowicz).
- Fischadler: Am 27. V. einer (Leibbrand), am 19. IX. einer (Murr), am 25. IX. zwei (Murr), am 3. X. einer (Wüst), am 10. X. zwei (Murr, Müller).
- Weißer Storch: Zwei Stück die sich meistens zu Fischreihern gesellten, wurden vom 9. IX. (Laubmann, Müller) bis zum 7. XI. (Murr) beobachtet. Beide erschienen völlig flugfähig.
- Zwergrohrdommel: Am 31. VII. ein juv. oder ♀ aus dem Schilfstreifen des westl. Wb. abfliegend (Murr).
- Bläufsgans: Am 22. I. im Ostbecken 41 Stück (Murr). Am 31. I. 120 Stück, am 7. II. 20 Stück u. am 14. II. 60 Stück (H. Rogge). Am 4. II. zwei Flüge von 33 und 11 Stück von E. Schuhmacher und W. Schröder gesehen.
- Saatgans: Am 31. XII sieben Stück (Wüst, Murr).
- Pfeifente: Am 3. VI. 1 ♀ von einem Ft. zum Wb. fliegend (Wüst). Am 29. VIII. 1 Stück im Wb. gehört (Wüst). Brutverdächtig.
- Kolbenente: W. Wüst beobachtete am 20. VII. mindestens 12 ♂♂ ad. im Ruhekleid mitten im Wb., ferner 4 ♂♂ ad. im Ruhekleid am 29. VIII. u. 1 ♂ im Brutkleid am 5. XII. im Vorklärteich. Fr. Murr sah am 28. X. 4 Stück auf dem Vorklärteich u. am 21. XI. 1 ♂ 1 ♀ ebenda. W. Schröder sah ein ♂ am 5. XII. auf dem zweiten Ft.
- Bergente: 1 ♂ am 31. XII. Auf d. Werkkanal (Wüst, Murr).
- Bastard Tafel × Reiherente: 1 ♂ am 28. III. auf Veranlassung von W. Wüst geschossen. Siehe „Verhandlungen“ O. G. i. B. XXI, 2. p. 187.
- Eisente: 1 ♀ am 4. II. im Zubringer-Kanal (Schröder, Schuhmacher)
- Gänsesäger: Am 3. VI. 1 ♀ an der Kiesinsel im Wb. (Wüst).
- Mittelsäger: 1 ♀ am 11. IV. (Wüst), 2 ♂♂ 2 ♀♀ am 28. X. (Murr). Am 21. XI. 8+7+4 Stück (Murr). Am 27. XI. 3 ♀♀ (Bogdanowicz). Am 21. XII. 2 ♂♂ (Schröder).
- Zwergsäger: Am 22. I. mindestens 14 ♂♂ u. 11 ♀♀ (Murr). Am 31. XII. mindestens 24 Stück, überwiegend ♂♂ ad., die sich wegen der starken Vereisung im Werkkanal aufhielten.
- Ohrentaucher: Am 7., 14., und 27. XI. und am 10. XII. jedesmal mehrere Stücke von Bogdanowicz beobachtet.
- Schwarzhalstaucher: Am 12. I. ein offenbar krankes Stück im Vorfluter (Murr).
- Seetaucher spec.: Am 3. VI. ein Stück im unscheinbaren Kleid im Westbecken (Wüst).
- Flussregenpfeifer: Am 28. u. 30. III. ein Stück (Wüst).
- Seeregenpfeifer: Am 27. IX. ein Stück an K₃ 18 (Murr).
- Steinwälzer: Am 19. V. ein Stück (Schröder).
- Kampfläufer: 1 Stück am 10. I. (Müller) und am 22. I. (Murr). Am 14. XI. u. 10. XII. je zwei (Bogdanowicz).

- Sanderling: Am 9. IX. einer (Laubmann, Müller).
 Alpenstrandläufer: Am 10. I. (Müller) u. am 12. XII. je einer (Schröder).
 Zwergstrandläufer: Am 7. XI. 19 Stück zusammen mit 40 Alpenstrandläufern (Murr), am 5. XII. ein tadellos flugfähiges Stück (Wüst), am 10. und 16. XII. je einer (Bogdanowicz).
 Dunkler Wasserläufer: Am 10. I. (Müller) am 22. I. (Murr) und am 14. II. (Jacobs) je ein Stück; am 5. XII. einer (Wüst), am 16. XII. zwei (Bogdanowicz).
 Pfuhschnepfe: Am 9. IX. (Laubmann, Müller) u. am 3. X. (Wüst) je eine lappländische Limose. Am 19. IX. zwei Stück (Murr).
 Grofser Brachvogel: Am 10. I. 9 + 6 Stück (Müller), am 12. XII. 22 Stück (Schröder).
 Regenbrachvogel: Am 11. IV. (Wüst) u. am 16. V. (Leibbrand) je einer.
 Grofse Sumpfschnepfe: Am 7. XI. eine (Murr).
 Kleine Sumpfschnepfe: Am 19. V. eine (Schröder), am 7. IX. drei (Murr), am 9. IX. eine (Laubmann, Müller).
 Weißflügelseeschwalbe: Am 19. IX. zwei ad. im Winterkleid (Murr).
 Weißbartseeschwalbe: Am 16. V. 3 Stück (Leibbrand), am 19. V. drei Stück (Schröder).
 Raubseeschwalbe: Am 9. IX. fünf Stück mittags zusammen von Osten herankommend u. abends nach Westen weiter ziehend (Laubmann, Schittenhelm, Müller). Am 10. X. zwei ad. (Murr, Müller).
 Zwergmöwe: Fr. Murr sah am 7. IX. 1 ad. 1 juv., am 25. und 27. IX. je zwei juv. und am 10. X. 1 juv.
 Lachmöwe: Am 3. VI. fand W. Wüst etwa 10 Paare mit Nestern im Schutzgebiet, anscheinend die einzige Brutkolonie im ganzen Teichgebiet.
 Sturmmöwe: 1 ad. am 27. IX. (Murr).
 Heringsmöwe: 1 juv. am 10. X. (Murr). Eine andere Grofsmöwe wahrscheinlich Silbermöwe juv. am 7. IX. (Murr).
 Turteltaube: Am 29. VIII. 1 Stück im toten Wäldchen (Wüst).

VIII. Nachtrag zum „Maisinger See“.¹⁾

Von Adolf Kl. Müller, München.

Im Bericht über 1936 wurde auf die Wirkung des Hagelsturmes vom 27. VII. hingewiesen. Diese war 1937 in folgendem Mafse zu erkennen. Teichrohrsänger und Rohrammern waren nur etwa halb so zahlreich wie in den früheren Jahren. Die Zwergrohrdommel

1) Die früheren „Nachträge“ finden sich in den „Verhandlungen“ der Ornith. Gesellschaft in Bayern abgedruckt!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [3_1](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf Klaus

Artikel/Article: [Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes \(A. G.\): 8. Bericht: 1937 14-17](#)